

THE NORTHERN EUROPEAN COASTAL CHAMBERS CALL FOR CLARITY, REALISM AND A BOLD COMMITMENT TO SUCCESSFUL EU-UK TRADE TALKS AS SOON AS POSSIBLE.

Die britischen Handelskammern, Chambers Ireland, die dänische Handelskammer, die französische Industrie- und Handelskammer, die deutsche Industrie- und Handelskammer, die niederländisch-britische Handelskammer und die belgische Handelskammer, appellieren an das Vereinigte Königreich und die Europäische Union, mit den Verhandlungen über den Übergang und die künftigen Handelsbeziehungen zwischen der EU und Großbritannien so schnell wie möglich zu beginnen.

- Dies ist eine gemeinsame Erklärung der Handelskammern von sieben Ländern, auf die insgesamt 70% des Handels zwischen der EU und Großbritannien entfallen
- Wir brauchen Klarheit darüber, wie die künftigen Beziehungen aussehen werden, und rufen die Verhandler auf, sich um ein handelsfreundliches Abkommen zu bemühen
- Eine Übergangsphase, in der der Status quo bis zur Umsetzung der neuen Vereinbarungen beibehalten wird, ist wünschenswert
- Kein Deal ist für alle Seiten nachteilhaft

Länder der nordeuropäischen Küstenregion haben traditionell sehr gute Handelsbeziehungen. Der Handel zwischen dem Vereinigten Königreich und den anderen 6 EU-Ländern belief sich 2016 auf 344 Mrd. EUR und machte 70% des gesamten Handels zwischen der EU und Großbritannien aus. Der Ärmelkanal ist die meistbefahrene Schifffahrtsstraße der Welt mit täglich mehr als 500 Schiffen und ist somit eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen der EU und Irland.

Viele Unternehmen sind abhängig von Lieferketten, die auf mehrere nordeuropäische Länder verteilt sind und von "Just-in-time" -Lieferungen abhängen, die selbst bei geringen regulatorischen Änderungen erheblich beeinträchtigt werden. Die Unternehmen, die vom Handel zwischen der EU und Großbritannien betroffen sind, müssen sich auf neue Regelungen zwischen der EU und Großbritannien vorbereiten.

Die Themen, die unsere Unternehmen betreffen, wurden jedoch von den Verhandlungsführern der EU und des Vereinigten Königreichs bisher noch nicht behandelt. Fragen wie künftige Zollverfahren, das Ausmaß der Rechtsangleichung zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU und die gegenseitige Anerkennung von Normen- und Sicherheitskontrollbehörden sind nur einige der kritischen Bereiche, in denen Unternehmen Klarheit brauchen.

Wir rufen daher die Verhandlungsführer der EU und des Vereinigten Königreichs dazu auf, in den folgenden Monaten Klarheit über die Grundzüge einer künftigen handelspolitischen Beziehung zwischen der EU und Großbritannien zu schaffen. Da es im Interesse der EU und des Vereinigten Königreichs liegt, ein geeintes und offenes Europa sicherzustellen, muss die Integrität des Binnenmarktes mit den vier Freiheiten uneingeschränkt respektiert werden.

Angesichts der enormen Veränderungen, die der Brexit mit sich bringt, ist eine Übergangsphase erforderlich, um den Unternehmen Zeit zu geben, sich an die neuen Handelsbeziehungen zwischen der EU und Großbritannien anzupassen. Eine Übergangszeit, die den Status-quo für das Vereinigte Königreich für eine klar definierte Dauer aufrechterhält und Großbritannien vorübergehend in der Zollunion und im Binnenmarkt hält, wäre geeignet, um vorerst Planungssicherheit für die Unternehmen zu schaffen.

Wir sind zunehmend besorgt über die anhaltende Rhetorik über ein No-Deal-Szenario. Ein "no deal" - Szenario wäre für die Unternehmen äußerst nachteilhaft, da dies bedeuten würde, dass sie mit

höheren Zöllen, aufwändigeren Zollverfahren und längeren Verzögerungen konfrontiert wären als bei einer ausgehandelten Trennung.

Wir fordern daher sowohl den britischen Verhandlungsführer David Davis als auch den EU-Verhandlungsführer Michel Barnier auf, so schnell wie möglich Lösungen für eine gute künftige Handelsbeziehungen zwischen der EU und UK zu finden.

The British Chambers of Commerce (BCC) sits at the heart of a powerful network of 52 Accredited Chambers of Commerce across the UK, representing 75,000 businesses of all sizes and within all sectors, who employ 5 million people around the UK. Our Global Business Network connects exporters with nearly 40 markets around the world. For more information, visit: www.britishchambers.org.uk

Chambers Ireland is Ireland's largest business organisation with a network of Chambers of Commerce in every major town and region in the country, representing over 10,000 businesses. For more information: <http://www.chambers.ie/>

Danish Chamber of Commerce (Dansk Erhverv) is the network for the service industry in Denmark. It is one of the largest professional business organisations in Denmark with more than 200 employees, offices in Copenhagen, Aarhus and in Brussels. For more information visit: <https://www.danskerhverv.dk/engelsk/>

The Umbrella Organisation of French Chambers of Commerce and Industry (CCI France) is the voice of 125 regional and local Chambers in France supporting the development of more than 2,900,000 beneficiary and voting companies of commerce, services and industry. CCI France is the spokesperson of French Chambers of Commerce and Industry and represents the interests of French companies. For more information: www.cci.fr

The German Chambers of Industry and Commerce (Deutscher Industrie- und Handelskammertag – DIHK) is the umbrella organisation of 79 Chambers in Germany (IHKs) and the worldwide network of 130 business representations abroad. All companies registered in Germany, with the exception of handicraft businesses, the liberal professions and farms, are required by law to join a Chamber. Thus, the DIHK speaks for more than 3.6 million enterprises: www.dihk.de

The Netherlands British Chamber of Commerce. For more information visit: <http://www.nbcc.co.uk/?lang=nl>

The Federation of Belgian Chambers of Commerce is the umbrella organisation of the chambers in Belgium. For more information visit: <http://www.belgianchambers.be/en/>

- **Voka - Flanders Chamber of Commerce and Industry** is particularly concerned with Brexit as Flanders accounts for roughly 88% of Belgium-UK trade. Voka represents 18.000 companies that together are responsible for 70% of the private employment and 66% of the added value in Flanders. For more information visit: <https://www.voka.be/eng>
- **The Brussels Chamber of Commerce and Industry (BECI)** aims to develop a positive business environment and promote entrepreneurship. As a private employers' organisation, the Brussels Chamber represents 35.000 Brussels based companies and independent entrepreneurs or about 80% of the economy and 66% of the employment in the Brussels' Capital Region. As Brussels is an important trade partner of the UK and seat of numerous company headquarters that trade with the UK, BECI is highly concerned about the Brexit. For more information: <http://www.beci.be>